

Neustart für Europaschulen in Niedersachsen

Bewerbung mit einem Scoring Modell

Die rund 100 Europaschulen in Niedersachsen und diejenigen, die es werden wollen starten zum nächsten Schuljahr mit einem Neuanfang. Der Erlass „Europaschule in Niedersachsen“ vom 05.06.2013 schreibt vor, dass sich alle bestehenden Europaschulen zum Schuljahr 2014/15 neu bewerben müssen oder sie verlieren ihren Status. (Ausnahme: Europaschulen, deren befristete Ernennung noch nicht abgelaufen ist) (Erlass s. www.europaschulen-niedersachsen.de)

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele der Europaschulen sind nunmehr klar definiert: Wer künftig Europaschule sein will, muss anhand eines „Scoring-Modells“ seine „Europatauglichkeit“ nachweisen.

Die Schulen geben sich in einer Art Selbstbewertung und Selbsteinschätzung in verschiedenen Kategorien Punkte, die im Ergebnis die Anerkennung als Europaschule rechtfertigen könnten. Die Niedersächsische Landessschulbehörde prüft diese Einschätzung. Sollte die Mindestpunktzahl 80 (von 140) erreicht werden, wird die Auszeichnung „Europaschule“ für die nächsten fünf Jahre vergeben.

Es liegt nun an den Schulen zu überprüfen, ob das Europaprofil im Schulprogramm verankert ist, in welcher Form europäische Themen und die Teilnahme an europaweiten Wettbewerben, Projekten und Planspielen im „Europacurriculum“ verankert sind und ob die Förderung der Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenzen im Unterricht verankert sind. Auch Aspekte der Vernetzung, der Personalentwicklung und Qualitätssicherung in Bezug auf europäische Aktivitäten spielen bei der Punktevergabe eine wichtige Rolle.

Anmerkungen zum Scoring-Modell

Kritisch bewerten muss man die (willkürliche) Vorgabe der zu erreichenden „Maximalpunktzahl“ für die bewerteten Bereiche durch das Kultusministerium.

So ist z.B. nicht verständlich, warum die „Förderung des Fremdsprachenprofils“ mit 20 Punkten viermal höher bewertet wird als die „Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben“ mit gerade mal 5 Punkten.

Bei der Entwicklung des Scoring-Modells hätten die bestehenden Europaschulen mit ihrer Erfahrung stärker einbezogen werden müssen.

Der Bereich der „geplanten Maßnahmen und Aktivitäten“ im Sinne der perspektivischen Entwicklung eines Europaprofils der Schule (nur 10 Punkte) muss aus schulischer Sicht deutlich höher bewertet werden als im Scoring-Modell vorgesehen. Dann hätten auch neue Bewerber bessere Chancen auf Anerkennung als Europaschule.

Netzwerk Europaschulen

Das Netzwerk „Europaschulen in Niedersachsen e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht den Austausch und den Zusammenhalt der bestehenden Europaschulen zu pflegen und interessierten Schulen auf ihrem Weg zur Europaschule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Jahrestagungen der Europaschulen bieten eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Information rund um das Thema „Europa“.

Die nächste Jahrestagung mit dem Titel „Neue Wege für Europaschulen“ ist am 20.02.14 und 21.02.14 in der Universität Vechta.

Weitere Infos zu den Europaschulen, das Programm der Jahrestagung und das online-Anmeldeportal sind auf der Internetseite www.europaschulen-niedersachsen.de zu finden.